



PRESSEMITTEILUNG

Junge Klimaschützer werden gegen den Ausbau der A49 laut Demonstration in Lehrbach gegen die Rodungspläne im Danneröder Forst und Herrenwald erreicht mir Klimaaktivisten eine neue Stufe

Marburg/Lehrbach, 28.9.2019 – Der Protest gegen den Ausbau der A49 und der damit einhergehenden Waldrodungen im Danneröder Forst und Herrenwald hat eine neue Stufe erreicht: Bei der Demonstration auf der geplanten Trasse im Gleental am Samstagnachmittag haben sich mehrere hundert Anhänger der jungen Klimabewegungen wie den *Fridays For Future*, *Greenpeace* und der *Extinction Rebellion* mit besorgten Bürgern und Naturschützern zusammengetan, um die Rodungen in letzter Minute zu verhindern. Ab Anfang Oktober sollen für den nächsten Abschnitt der A49 die ersten Bäume fallen.

„Es ist unglaublich, welche Kräfte hier in den letzten Tagen mobilisiert wurden“, staunt Christoph-Schulze-Gockel, Vorstand der Schutzgemeinschaft Gleental e.V., die die Demonstration mit dem BUND, NABU und weiteren im Aktionsbündnis „Keine A49“ organisiert hat. Das Bündnis fordert von der hessischen Landesregierung und der Autobahngesellschaft DEGES den sofortigen Rodungsstopp im Danneröder Forst und Herrenwald. „Insbesondere die jungen Menschen, die seit einem Jahr gegen die Klimapolitik auf die Straße gehen, können die Entscheidung für die Autobahn in keiner Weise nachvollziehen. Sie fühlen sich betrogen und ihrer Zukunft beraubt – und sie haben recht!“

Die Teilnehmer der Demonstration kamen zu Fuß, mit dem Fahrrad und mit Traktoren und zogen die Bundesstraße B62 entlang zur Kirschbrücke in Niederklein. Im Anschluss fand auf der geplanten Trasse die Abschlusskundgebung statt. Dort berichtete Christoph Schulze-Gockel über den aktuellen Sachstand und Rechtsfragen des Ausbaus, während verschiedene Vertreter von Naturschutzorganisationen zum Trinkwasserschutz, der Bedeutung des Waldes und Lärmschutz referierten. Barbara Schlemmer von Bündnis 90/Die Grünen sprach sich noch einmal deutlich für eine Verkehrswende aus.

Für Christoph-Schulze Gockel ist klar: „Es ist völlig verantwortungslos, der jungen Generation, die mit einer so starken Stimme für den Umweltschutz spricht, eine zerstörte Natur zu hinterlassen. Ich kann nur hoffen, dass Wiesbaden nach dem heutigen Tag den Ausbau der A49 stoppen wird – alles anderes wäre mir unverständlich.“

Pressekontakt:

Schutzgemeinschaft Gleental e.V.

Tel: 0177-895 2119

E-Mail: presse@schutzgemeinschaft-gleental.de

www.facebook.com/SchutzgemeinschaftGleental/

www.schutzgemeinschaft-gleental.de